



Leo Sidran
COOL SCHOOL
[The Music of Michael Franks]

Label: Warner Music (LC04281)
Vertrieb: Warner Music

EAN: 5054197003967

V.Ö.: 27.04.2018

www.heartbeatandsoul.com

Tracklisting:

1. Monkey See Monkey Do (FR12Q1700898), **2. Your Secret's Safe With Me** (FR12Q1700899),
3. The Lady Wants To Know (FR12Q1700900), **4. When The Cookie Jar Is Empty**
(FR12Q1700901), **5. Antonio's Song (featuring Leo Minax & Olivier Ker Ourio)**
(FR12Q1700902), **6. The Cool School (featuring Michael Franks)** (FR12Q1700903), **7. Lotus Blossom (featuring Clémentine)** (FR12Q1700904), **8. Popsicle Toes** (FR12Q1700905), **9. Sometimes I Just Forget To Smile** (FR12Q1700906), **10. Wrestle A Live Nude Girl** (FR12Q1700907), **11. You Were Meant For Me (featuring Chrystel Wautier)** (FR12Q1700908)

Leo Sidran - Cool School

Wer an Donald Fagen, James Taylor oder Nick Drake denkt, liegt nicht so falsch. Denn **Michael Franks** gehört zu einer Generation moderner Barden, die in den Siebzigern angefangen haben, die Stilsprache der Singer/Songwriter in einen anspruchsvollen, oft auch angejazzten Rahmen zu stellen. Im Jahr 1973 erschien sein selbstbetitelt Debüt, gefolgt von „The Art Of Tea“ (1975) und „Sleeping Gypsy“ (1977), zwei Alben, die in der amerikanischen Popgeschichte als Musterbeispiele exzellent produzierten und inspiriert interpretierten Crossovers von Folk und Fusion Spuren hinterließen. Sie wurden viel gehört, auch im Hause Sidran in Wisconsin, zumal Leos Vater Ben als Jazz-Pianist Keyboarder und Produzent in Kreisen um Kollegen wie Boz Scaggs unterwegs und daher mit dem smarten Sound dieser Jahre vertraut war. Jedenfalls dürfte es zu einer Art jugendlicher Geschmacksprägung gekommen sein, die noch nicht einmal bewusst gewesen sein muss: „Als ich anfing, Songs zu schreiben und Musik aufzunehmen, wurde mir immer mal wieder gesagt, ich würde wie Michael Franks klingen. Und so wirklich überrascht hat mich das nicht. Ich glaube, ich höre mich ein wenig wie mein Vater an und er und Franks wiederum haben ebenfalls einen ähnlichen Sound“.

Leo Sidran selbst hat um 1993 angefangen, als Musiker zu arbeiten. Geboren 1976 in Madison, Wisconsin, versuchte er sich schon als Kind an ersten Songs, lernte

dann Schlagzeug, mit väterlicher Unterstützung und bald auch als Schüler des James-Brown-Drummers Clyde Stubblefield, und ging bereits zu High-School-Zeiten mit der Steve Miller Band auf Tournee. An der Seite seines Dads trommelte er Jazz, gehörte zwischenzeitlich zur Studioclique von Minneapolis, zog dann alleine um die Welt. Sidran machte sich einen Namen als Produzent, wirkte an Filmmusiken wie „The Motorcycle Diaries“ mit, gründete mit seinem Vater das Label Nardis Records und verdiente sein Geld unter anderem als Komponist und Produzent von TV-Musiken und Commercials. „Mit der Zeit begann ich auch, mich für Latin Music zu interessieren“, erinnert er sich an die frühen Phasen der eigenen Künstlerbiographie. „Eine Zeitlang habe ich in Spanien gelebt, außerdem mich mit meinem Zugang zur Bossa Nova beschäftigt. Und es stellte sich heraus, dass auch Michael Franks sich auf ähnliche Weise diesem Thema gewidmet hatte.“



©Warner Music Spain

Es war daher nur eine Frage der Zeit, bis sich Leo Sidran auf einem eigenen Album mit der Musik von Michael Franks beschäftigte.

„**Cool School [The Music Of Michael Franks]**“ ist eine Hommage an den famosen Songwriter in elf Stücken, mit Gästen wie den Sänger/innen Leo Minax, Clémentine, Chrystel Wautier, dem Mundharmonikaspieler Olivier Ker Ourio und sogar Meister Franks persönlich, der den Titelsong anstimmt. An Sidrans Seite wirkt ein internationales Team in verschiedenen Besetzungen mit, Koryphäen wie der norwegische Gitarrist Lage Lund, der spanische Bassist Alexis Cuadrado oder auch der kubanische Percussionist Igor Sotolongo. Die Stücke stammen überwiegend von den frühen Franks-Alben wie „The Art Of Tea“, „Sleeping Gypsy“ oder „Burchfield Nines“ (1978). Sidran modifiziert sie behutsam, indem er den historischen Sound mit Fingerspitzengefühl in die Gegenwart überführt und ihm eine Portion mehr Groove verpasst. Dazu gehört etwas Latin Feeling, ebenso wie der Link ins Brasilianische oder in die Arrangementkunst der soulgetönten, manchmal balladenhaft epischen Big-Band-Tradition.

Das Album klingt daher auf wundersame Weise nach old school, cool school, überhaupt nach einer Ära, als Pop-Musik auch eine Spielwiese für Studio-Ästhetiker war: „Im Hintergrund dachte ich die ganze Zeit an meinen alten Freund und Mentor Tommy LiPuma. Es ist einer der feinsten Produzenten, der jemals einen Fuß in ein Studio gesetzt hat, wahrscheinlich einer der wahrhaftigsten Menschen, die ich getroffen habe, und das beste Beispiel für ‚cool‘, das man finden kann. Und wie es sich eben so fügt, war er auch der Produzent von all den frühen Michael Franks Platten, die ich so liebe.“ Damit wird Sidrans sechstes Album unter eigenem Namen über die Musik hinaus zu einer Herzensangelegenheit. Man hört es, denn die Musik fügt sich entspannt und präsent zu einem Programm zusammen, das Widmung und Statement zugleich ist. So wird es für manchen Hörer nicht nur Leo Sidran, sondern auch dessen künstlerischen Ahnen Michael Franks neu zu entdecken geben.

Der Musiker steht für Interviews zur Verfügung!

Line-Up:

Leo Sidran [lead and backing vocals, drums, shaker, bass, acoustic & electric guitar, Wurlitzer, Fender Rhodes, vibraphone], **Michael Franks** [vocal on #6], **Clémentine** [vocal on #7], **Leo Minax** [vocal on #5], **Inor Sotolongo** [percussion on #1, 3, 7, 5, 11], **Max Darmon** [bass on #1, 4, 10 & backing vocals on 2], **Alexis Cuadrado** [acoustic bass on #11], **Romain Roussouliere** [electric guitar on #2, 3], **Lage Lund** [electric and nylon string guitars on #6, 11], **John Ellis** [flute, bass clarinet, tenor saxophone on #3; 4, 5, 6, 7, 8, 9], **Al Falaschi** [tenor saxophone & horn arrangement on #1], **Loic Gayot** [saxophone on #2], **Ryan Keberle** [trombone on # 5, 6, 9], **Olivier Ker Ourio** [chromatic harmonica on #5], **Michael Leonhart** [trumpet and flugelhorn on #4, 8, 9, 11], **Jon Schipper** [trumpet on #1], **Darren Sterud** [trombone on #1], **Ricky Peterson** [Hammond organ on #4, 8, 9, 10], **Bryn Roberts** [Fender Rhodes on #6, 11], **Gabe Bridgewater** [backing vocals on #1, 2, 4, 10], **Joy Dragland** [backing vocals on #7], **Trixie Waterbed** [backing vocals on #2], **Chrystel Wautier** [backing vocals on #1, 2, 3, 5, 8 & vocal on 11]

PR Kontakt:

Hanns-Christian Gerth | Tel.: +49 (0)40.88 172 88-5 | hcg@heartbeatandsoul.com
Imke Machura | Tel.: +49 (0)40.88 172 88-6 | im@heartbeatandsoul.com